

Kirchenbote

für die Evangelische Landeskirche des Kantons Thurgau / 116. Jahrgang / Nr. 6/7 / Juni/Juli 2009



www.evang-frauenfeld.ch

Aus dem Inhalt dieses Mantels

- Vortragsreihe Johannes Calvin / Afghanistan-Hilfe
- Dem letzte Abschied Raum geben
- Kirchensonntag: Reise nach Affeltrangen
- Frauenfelder Abendmusiken
- Gottesdienste und Veranstaltungen

Auf festem Grund



Ein Baum, der seine Wurzeln tief in die Erde gesenkt hat. Durch die Wurzeln findet der Baum Halt im Erdreich oder im felsigen Gestein. Durch die Wurzeln nimmt er zudem Wasser und Nährstoffe auf. Je mehr ein Baum dem Wind und der Witterung ausgesetzt ist, desto tiefer sind seine Wurzeln. Ich habe in den Bergen schon wunderbare Exemplare solcher Bäu-

me gesehen. Man sieht es ihnen an, dass sie schon viele harte Winter und schwere Stürme überstanden haben. Sie blieben fest, weil sie fest verwurzelt waren.

So brauchen auch wir im Leben einen festen Halt, damit wir in den Stürmen des Lebens und den Erschütterungen der Zeit standhalten können. Die

derzeitige Finanz- und Wirtschaftskrise hat auch in unserem Land vieles ins Wanken gebracht. Banken, die auf solidem Fundament zu stehen schienen, gerieten in Schieflage und mussten mit staatlicher Hilfe stabilisiert werden. Betriebe, die über Jahre grosse Gewinne erzielten, mussten Verluste hinnehmen und Mitarbeiter entlassen. Pensionskassen, welche Altersguthaben verwalten, haben einen Teil ihrer Reserven verloren. Viele Menschen sind durch diese Krise verunsichert. Ihr Vertrauen in die Führungskräfte von Grossbanken und anderen Institutionen ist erschüttert. Worauf können wir uns in diesen Zeiten noch verlassen?

Der Prophet Jesaja sagte in einer schweren politischen Krise zu den Bewohnern Jerusalems: «Durch Stillesein und Vertrauen werdet ihr stark sein» (Jes.30,15). Die Einwohner suchten damals Rettung bei der Grossmacht Ägypten. Gott aber sagt ihnen durch seinen Boten, dass ihre Rettung darin besteht, auf den lebendigen Gott zu vertrauen. Und der Apostel Paulus macht allen klar, was der feste Fels ist, auf dem wir stehen:

«Einen andern Grund kann niemand legen als den, der gelegt ist, welcher ist Jesus Christus» (1.Kor.3,11). Jesus hat selber in allen Krisen und Prüfungen seines Erdenlebens auf Gott vertraut. Als er und seine Jünger mit dem Boot auf dem See in einen schweren Sturm gerieten, schlief Jesus wie ein Kind. Die Jünger schrieten verzweifelt: «Herr, rette uns, wir gehen unter!» Er aber wunderte sich über den Kleinglauben seiner Leute und wies die entfesselten Elemente in ihre Schranken. Die Episode zeigt: Jesus war in seinem Herzen ganz in Gott, seinem Vater, verankert, nicht im Irdischen. Auch in seinem Leiden und Sterben blieb er Gott zugewandt. Durch seinen Tod und seine Auferstehung ist er zum festen Grund geworden für alle, die ihm vertrauen. Auf diesen ewigen Grund können auch wir uns stellen. Mit Christus können wir uns in Gottes Herzen verankern, das voller Liebe und Erbarmen ist.

Vielleicht haben die heutigen Krisen ja auch ihr Gutes. Vielleicht helfen sie uns, uns von falschen Sicherheiten zu lösen und uns zu verankern im Herzen Gottes, dessen Liebe zu uns durch nichts erschüttert werden kann. Dann brauchen wir uns nicht zu fürchten vor Stürmen, die heraufziehen. Wir können mitten im Sturm fest bleiben wie ein Baum, der im Boden verwurzelt ist. Wir können so auch anderen, die von Stürmen geschüttelt werden, Halt geben. Wir können sie trösten und aufrichten. Unsere krisengeschüttelte Welt braucht mehr denn je solche Menschen, die im Ewigen verankert sind und aus seiner Kraft leben und handeln.

Mit freundlichen Grüssen
Pfarrer Ernst Gysel

Dem letzten Abschied Raum geben



So lautete die Überschrift einer Veranstaltung unserer Kirchengemeinde in Zusammenarbeit mit dem Bestattungsamt Frauenfeld am 29. April

Anlass dazu war die Publikation einer Broschüre, die in unserem Kirchgemeindehaus unentgeltlich bezogen werden kann: «Was tun, wenn jemand stirbt? Was vorkehren, bevor man stirbt?» Uns erstaunte, dass sich der Saal des Kirchgemeindehauses gegen 20 Uhr bis auf den letzten Platz füllte. Offenbar beschäftigt das Tabu-Thema «Abschiednehmen – Sterben – Tod» doch viele Menschen, auch wenn es in der Regel den meisten gelingt, auftretende Fragen erfolgreich zu verdrängen. Entsprechend herrschte von der ersten bis zur letzten Minute gespannte Aufmerksamkeit.

Es ist den Veranstaltern zu danken, dass sie es gewagt haben, ein Thema aufzugreifen, das alle Menschen betrifft. Und es wäre zu wünschen, dass solche Fragen noch vermehrt, sei es im kleinen Kreis oder aber wie bei dieser Veranstaltung, offen angesprochen würden!

Pfr. Christoph Naegeli

Jahresfest der STM in Frauenfeld
Im 10.30-Uhr-Gottesdienst vom 14. Juni in der Kirche Kurzdorf sind 50 bis 70 Freunde der Schweizerischen Traktatmission (STM) aus unserem Land bei uns zu Gast. Die STM ist eine Vereinigung evangelischer Christen, die sich über Kirchen- und Gemeindegrenzen hinweg sammeln, um mit Verteilschriften, sogenannten Traktaten, die frohe Botschaft in Kurzform weiterzugeben. Mit dem Thema «Lasst euch

versöhnen mit Gott» werden die Freunde der STM mit uns den ersten Teil ihres Jahresfestes feiern. Am Nachmittag werden sie im Hotel Blumenstein ihre Generalversammlung abhalten. – Manche Leser werden sich fragen: Ist es überhaupt noch «in», christliche Traktate zu verteilen? Wandern solche Kleinschriften nicht oft ungelesen im Abfall? Dem steht entgegen, dass viele Menschen durch das Lesen einer Verteilschrift entscheidende Hilfen erfahren haben. Es gibt unzählige Berichte, die das bestätigen. Durch die Teilnahme an diesem Gottesdienst können wir die Freunde des STM ermutigen und selber neue Impulse für unseren Glauben bekommen.

Vater-Kind-Wochenende

Viertes Vater-Kind-Wochenende im Jahr 2009 vom Freitag, 4., bis Sonntag, 6. September 2009



Einige Tage zusammen mit seinem Kind Abenteuer und Gemeinschaft erleben. Wertvolle Zeit, um die Beziehung zum eigenen Kind zu vertiefen. Das Wochenende bietet Sport, Spiel, Spass, Spannung, gute Gespräche und Impulse für den Familienalltag. In Frasnacht TG schlafen wir mit Schlafsack in Tipi-Zelten und kochen auf dem Lagerfeuer und im Pizaofen. Wir laden alle Väter mit ihrem Kind im Alter zwischen 6 bis 12 Jahren zu diesem aussergewöhnlichen Wochenende ein. Anmeldung und weitere Infos bei: Andreas Caluori, 052 723 22 45, andreas.caluori@evang-frauenfeld.ch und auf www.evangel-frauenfeld.ch/vaki

Gemeinsam zum Kirchensontag nach Affeltrangen

Am Sonntag, 28. Juni 2009, um 10 Uhr, ist der gemeinsame Gottesdienst der evangelischen Landeskirche des Kantons Thurgau. Dazu erfahren Sie mehr in diesem Kirchenboten. Auch wir von Frauenfeld laden alle ein, an diesem Sonntag nach Affeltrangen zu kommen.

Für die Reise bieten wir zwei Möglichkeiten an:

Gemütliche Velofahrt

Unter kundiger Anleitung – mit Flickzeug und Pflästerli – fahren wir, entlang der Murg und Lauche, in zirka 1¼ Std. nach Affeltrangen

Treffpunkt: 8.15 Uhr auf dem Sigg-Parkplatz (Walzmühlestrasse).

Abfahrt: 8.30 Uhr

Keine Anmeldung notwendig. Es fahren alle auf eigene Gefahr und Verantwortung. Wir machen jeweils eine kleine Pause. Bitte Znüni und Zvieri selber mitnehmen.

Rückfahrt: Affeltrangen Abfahrt um 15.15 Uhr. Jeder kann so schnell zurückfahren wie er will, die Fahrt endet um zirka 16.30 Uhr in Frauenfeld. Es gibt kein offizielles Ziel, jeder kann selber nach Hause abzweigen..

Auskünfte für die Velofahrt: Bernhard Vetterli, Telefon 052 720 42 37, E-Mail: bernhard.vetterli@evang-frauenfeld.ch

Postautofahrt (Publicar)

Besammlung: 9.15 Uhr, Bahnhof Frauenfeld, Seite Wilerbähnli.

Zustieg nur beim Bahnhof Frauenfeld möglich.

Abfahrt mit reserviertem Bus: 9.30 Uhr
Rückfahrt: Affeltrangen Abfahrt 15.15 Uhr, Ankunft Bahnhof Frauenfeld zirka 15.30 Uhr. Aussteigen zwischendurch bei den offiziellen Haltestellen möglich.

Preise für Hin- und Rückreise: Ganzes Billett 23 Franken, ½-Abo-Billett 15 Franken, GA 6 Franken (Preise inkl. 2-mal Publicar-Zuschlag. Bitte genauen Betrag vor dem Einsteigen bereithalten).

Auskünfte für die Publicarfahrt: Pfr. Hansruedi Vetsch, Tel. 052 721 22 27,

E-Mail: hansruedi.vetsch@evang-frauenfeld.ch

Anmeldung zur Postautofahrt bis Montag, 15. Juni 2009 (16 Uhr) beim Sekretariat, Tel 052 723 22 44 oder per E-Mail: info@evang-frauenfeld.ch

Kreuz und quer ...

... singend durch die Schweiz!

Am 2. Juli, um 20 Uhr, lädt der Kirchenchor zum «Offenen Singen» ein.

Wir verreisen, bevor die Ferien überhaupt angefangen haben! Kommen Sie mit?

Auf unserem etwa einstündigen, singenden Ausflug streifen wir durch alle vier Landesteile der Schweiz, singen geläufige und entdecken unbekanntere Lieder aus dem unglaublich reichen Schatz der Schweizer Volkslieder. Benjamin Blatter, ein hervorragender Pianist und Improvisator, wird uns dabei begleiten.

Unser Reiserucksack ist aber nicht «nur» mit Liedern gefüllt – ganz zuoberst auf dem Lieder-Gipfel wartet eine feine Schlussverpflegung! Deshalb laden wir Sie im Anschluss ans Offene Singen zum gemütlichen Beisammensein bei Getränken und Knabbereien ein.

Geniessen Sie singend mit uns einen schönen Sommerabend! Wir freuen uns auf ein grosses klingendes Publikum!

Donnerstag 2. Juli, 20 Uhr, bei schönem Wetter draussen im «Suure Winkel» vor dem Kirchgemeindehaus, bei schlechter Witterung im Saal des Kirchgemeindehauses.

Tabea Schöll

Seniorenflug 2009

Dienstag, 8., und Mittwoch, 9. September

Fahrt nach Greifensee – Kirchen- und Städtlibesichtigung – Mittagessen in Maur – anschliessend Schifffahrt auf dem Greifensee. Auf der Rückreise Kaffeehalt im «Rosenhotel» in Bauma. Genaue Details folgen im nächsten Kirchenboten, Ausgabe August.

Das Sekretariat

ist während den Schulferien vom 6. Juli bis am 7. August morgens von 8.15 bis 11.30 Uhr geöffnet (nachmittags geschlossen).

Johannes Calvin – der visionäre Genfer Reformator



Vortrag von Pfr. Dirk Oesterhelt, Felben

**Mittwoch, 10. Juni 2009, 20 Uhr,
Evangelisches Kirchgemeindehaus**

Johannes Calvin (1509 bis 1564) französischer Humanist und engagierter Verfechter des reformatorischen Gedankengutes, verwandelte als Flüchtling in Genf die damalige Provinzstadt in ein intellektuelles Zentrum Europas, dessen politische und kirchliche Institutionen in den folgenden Jahrhunderten zu Modellen für die demokratische Entwicklung moderner Gesellschaften werden sollten.

Calvins bleiche und magere Gesichtszüge mit dem langen, schlichten Bart waren die eines kränklichen Mannes; aus der hohen, reinen Stirn und aus den ernst und scharfblickenden Augen aber sprach ein gelehrter, feiner, fester Geist. Seine Uneigennützigkeit ist vielfach bewundert worden. Er predigte beinahe täglich, hielt wöchentlich drei theologische Kollegien, versäumte keine Sitzung des Konsistoriums, leitete die Verhandlungen der Prediger-gesellschaft, erliess juristische und theologische Gutachten, führte die wichtigsten politischen Verhandlungen, verfasste seine gediegenen Werke, darunter die vortrefflichen Bibelkommentare, und neben diesem allen erstreckte sich sein Briefwechsel nach allen Ländern Europas.



Der Referent, Dirk Oesterhelt, ist Pfarrer in Felben-Wellhausen und begeistert sich für Kirchengeschichte und Dogmatik.

Gemeindesingabend mit dem Genfer Psalter

**Pfr. Hans-Jürg Stefan, Esslingen
ZH und Tabea Schöll, Organistin
und Chorleiterin**

**Mittwoch, 17. Juni 2009, 20.00 bis
21.30 Uhr, Evangelisches Kirchge-
meindehaus**

Auch im Jubiläumsjahr «500 Jahre Johannes Calvin» geistert hier und dort die irri-ge Meinungen herum, dieser Reformator der zweiten Generation hätte als freudloser Machtmensch und Vertreter einer strengen Kirchengenossenschaft für Poesie, Musik und bildende Kunst kein Gespür gezeigt. Tatsächlich hat der in mancherlei Hinsicht hochbegabte Johannes Calvin eine umfassende humanistische Bildung erfahren, wozu auch die Fächer Rhetorik und Musik gehörten. Nach seiner Wende zum reformatorischen Verständnis des christlichen Glaubens bekundete Calvin ein besonderes Interesse für den Psalmengesang. Der biblische Psalter als Gesamtwerk wurde ein Herzensanliegen von Johannes Calvin: In Strassburg dichtete er Liedpsalmen für die ihm anvertraute Flüchtlingsgemeinde; in Genf brachte er der Gemeinde in einer langen Predigtreihe alle 150 Psalmen nahe; für Studierende der Theologie und Kollegen im Amt hielt er Vorlesungen über Psalmen und verfasste einen gründlichen Psalmenkommentar. Aus diesem inten-

siven Umgang mit den Psalmen erwuchs bis 1562 der GENFER PSALTER als «... ein Gesamtkunstwerk ... von eindrucklicher Geschlossenheit und ein reformiertes Erfolgs- und Exportprodukt erster Klasse». Heute gehören manche Genfer Psalmen zum ökumenischen Liedgut.

Inhalt des Abends:

- 15 Beispiele aus dem Genfer Psalter, gemeinsam zum Klingen gebracht

- Fünf Kurzreferate führen Entstehungs- und Wirkungsgeschichte dieses Gesamtkunstwerkes vor Augen
- Büchertisch und eine kleine Ausstellung reformierter Gesangbücher aus aller Welt
- Informative Dokumentation zum Mitnehmen

Pfr. A.Bänziger

Erlös von Referat kommt Afghanistanhilfe zu Gute

Von Jérôme J. Müggler

Seit 1975 reist Vreni Frauenfelder regelmässig nach Afghanistan. Die eigenen Erlebnisse im kriegsgebeutelten Land haben sie dazu veranlasst, vor Ort Hilfe zu leisten und nachhaltige Projekte zu unterstützen. Der Erlös, der am Referat von Ulrich Tilgner zum Thema «Islamische Welt – westliche Welt» erwirtschaftet wurde, kommt einem dieser Projekte zugute.

Es sei immer eine grosse Freude, wenn aus einem Anlass ein weiterer entstehen könne, begrüsst Heidi Hartmann vom Begegnungs- und Bildungszentrum der Evangelischen Landeskirche des Kantons Thurgau «tecum» die anwesenden Personen am vergangenen Samstagmorgen. Zusammen mit der Fachstelle für Integration und der Gruppe <brennpunkt alltag> unserer Kirchgemeinde hatte sie das Referat von Nahostexperte Ulrich Tilgner organisiert. Dank dem grossen Interesse

am Referat, an dem rund 700 Personen teilgenommen hatten, konnte ein Überschuss von 4500 Franken erwirtschaftet werden, welcher der Afghanistanhilfe Schaffhausen gespendet wurde.

Hilfe für Spital

Konfrontiert mit zahlreichen Flüchtlingen im Norden Pakistans, die 1979 beim Einmarsch der Sowjetunion geflohen waren, gründete Vreni Frauenfelder die Afghanistanhilfe, die 1988 in den Verein Afghanistanhilfe Schaffhausen aufging. Seither unterstützt sie zahlreiche nachhaltige Hilfsprojekte im kriegsversehrten Land und besucht die Menschen dort regelmässig. Die Spende aus Frauenfeld wird einem Spital im Tal von Bayman helfen, die dringend benötigte Infrastruktur zu verbessern.

www.afghanistanhilfe.org



Gottesdienste und Veranstaltungen im Juni/Juli 2009

Pfingstmontag, 1. Juni

9.15 Stadtkirche: Gottesdienst,
Pfr. Ch. Herrmann (Kanzeltausch)
Kollekte: Mut zur Gemeinde
15.00 life 4 Pfingstspecial, Chrüterhus

Dienstag, 2. Juni

20.00 Worship-Abend, Kirche Kurzdorf

Mittwoch, 3. Juni

9.00 Frauenrunde, Chrüterhus
17.30 Jugodi Oberstufe, Begegnungsraum Oberwiesen
20.00 Kleingruppentreffen, Kirchgemeindehaus

Donnerstag, 4. Juni

14.00 Missionsarbeitskreis, Kirchgemeindehaus

Samstag, 6. Juni

REload-Gottesdienst für junge Erwachsene; 19.30 Begegnungsraum Oberwiesen

Sonntag, 7. Juni

9.15 Stadtkirche: Gottesdienst,
Pfr. H. Vetsch; Kirchenchor
10.30 Kurzdorf: Familienfreundlicher Gottesdienst,
Pfr. E. Gysel und Team
Jugendgottesdienst und Kinderprogramm mit Beginn in der Kirche
17.30 Oberkirch: Liturgische Abendfeier; Pfrn. B. Keller
Mitwirkung: Tabea Schöll, Orgel
Kollekten: Camp Rock Jugendarbeit
Frauenfelder Abendmusiken
17.00 Stadtkirche: Die Oper im Knopfloch

Montag, 8. Juni

Singe mit Chind, ab 3 Jahren mit Begleitung, 16.30 Kirchgemeindehaus

Mittwoch, 10. Juni

6.00 Allianz-Morgengebet
Heilsarmee, Murgstrasse 3
14.00 Spiel- und Gesprächsnachmittag für Seniorinnen und Senioren, Kirchgemeindehaus
17.30 Jugendgottesdienst Oberstufe
Begegnungsraum Oberwiesen
20.00 «Calvin – der visionäre Reformator», Kirchgemeindehaus

Donnerstag, 11. Juni

14.00 Missionsarbeitskreis, Kirchgemeindehaus

Freitag, 12. Juni

19.00 Teensclub, Chrüterhus
20.15 Gemeinsam Unterwegs
Gruppe für Menschen in schwierigen Lebenssituationen
Auskunft: Iris Gsell (052 720 63 65)

Samstag, 13. Juni

16.30 Fiire mit de Chliine
Kirche Kurzdorf

Sonntag, 14. Juni

9.15 Stadtkirche: Gottesdienst
Pfrn. B. Keller; anschl. Kirchenkaffee
10.00 Schollenholz: ökumenischer Familiengottesdienst,
Pfr. C. Naegeli & Team
10.30 Kurzdorf: Gottesdienst Jahresfest Schweiz. Traktatmission,
Pfr. E. Gysel & Pfr. Gaston Dauer
Kollekten: Schweiz. Traktatmission

Mittwoch, 17. Juni

15.00 Kreativnachmittag (5. + 6. Kl.)
17.30 Jugodi Oberstufe, Begegnungsraum Oberwiesen
20.00 Offenes Gospelsingen
Begegnungsraum Oberwiesen
20.00 Gemeindegang zum Genfer Psalter, Kirchgemeindehaus

Freitag, 19. Juni

17.00 life4 goes to Crea-Meeting (St. Chrischona, Basel)

Sonntag, 21. Juni

9.15 Kurzdorf: Gottesdienst,
Pfr. C. Naegeli
10.30 Stadtkirche: Familiengottesdienst,
Pfr. H. Vetsch
Bibliothek ist geöffnet
Kollekten: HEKS Flüchtlingshilfe

Dienstag, 23. Juni

20.00 Worship-Abend, Kirche Kurzdorf

Freitag, 26. Juni

Treffpunkt für Senioren
14.30 Kirchgemeindehaus

Samstag, 27. Juni

19.00 Teensclub, Chrüterhus

Sonntag, 28. Juni

9.15 Stadtkirche: Gottesdienst
Pfr. E. Gysel
Kollekte: Gemeinde in der Cz
10.00 Thurgauer Kirchensonntag
in Affeltrangen (siehe Text)
19.00 godi, Eisenwerk

Montag, 29. Juni

19.00 life4 Sommerparty, Chrüterhus

Mittwoch, 1. Juli

9.00 Frauenrunde
Kirchgemeindehaus

Bitte Wechsel der Gottesdienstorte im Juli beachten:

Sonntag, 5. Juli

9.15 Stadtkirche: Gottesdienst
Pfrn. B. Keller
anschliessend Kirchenkaffee
10.30 Kurzdorf: Gottesdienst
Pfr. H. Vetsch
Kollekten: Kinderheime Gott hilft
Frauenfelder Abendmusiken
17.30 Oberkirch: 1. Sommerkonzert
Violine und Orgel

Sonntag, 12. Juli

10.00 Stadtkirche: Gottesdienst
Pfrn. B. Keller
Kollekte: Männerheim Adler, Frauenfeld
Frauenfelder Abendmusiken
17.30 Oberkirch: 2. Sommerkonzert
Violine und Orgel

Sonntag, 19. Juli

10.00 Kurzdorf: Gottesdienst
Pfr. C. Naegeli
Kollekte: Haus der Stille, Wildberg
Frauenfelder Abendmusiken
17.30 Oberkirch: 3. Sommerkonzert
Posaune und Orgel

Sonntag, 26. Juli

10.00 Stadtkirche: Gottesdienst
Pfr. C. Naegeli
Kollekte: Fürsorge in der Gemeinde
Frauenfelder Abendmusiken
17.30 Oberkirch: 4. Sommerkonzert
Violoncello und Orgel

Andachten und Gottesdienste in Altersheimen

Fr 5.6. 10.30 Friedau, Haus C, Dachstock (Pfr. H. Vetsch)
Do 11.6. 9.15, Alterssiedlung Kesselstrasse 9 (Pfr. C. Naegeli)
Fr 19.6. 10.30 Friedau, Haus C, Dachstock (E. Keller)
Mi 25.6. 10.00 Altersheim Stadtgarten (Pfr. C. Naegeli)
Fr 3.7. 10.30 Friedau, Haus C, Dachstock (Pfr. H. Vetsch)
Do 9.7. 9.15, Alterssiedlung Kesselstrasse 9 (Pfr. C. Naegeli)
Fr 17.7. 10.30 Friedau, Haus C, Dachstock (W. Weiss)
Mi 30.7. 10.00 Altersheim Stadtgarten (Pfr. C. Naegeli)
jeden Mittwoch 9.45 Alterszentrum Park, Zürcherstrasse 84, Haus Ergaten (ökumenische Andachtsgruppe)
jeden Freitag, 15.30 Alterszentrum Park, Zürcherstrasse 84, Haus Ergaten evangelisch am 12. und 26. Juni (Pfr. C. Naegeli und Pfr. E. Gysel) und am 10. und 24. Juli (Pfr. E. Gysel und Pfr. C. Naegeli)

Unsere Bibliothek

im Kirchgemeindehaus (Untergeschoss) ist im Juni jeden Mittwoch von 14.00 bis 16.00 geöffnet. Letzte Ausgabe vor den Sommerferien: Mittwoch, 1. Juli.

Adressen/Impressum

Evangelische Kirchgemeinde Frauenfeld
Redaktion:
Pfr. Andreas Bänziger/Margrit Wyss,
Freiestrasse 16, 8500 Frauenfeld
Tel./Fax 052 723 22 44 / 723 22 40
kirchenbote@evang-frauenfeld.ch
Herstellung:
Huber Print AG, 8501 Frauenfeld
Auflage: 5800 Exemplare

Freud und Leid

Getauft wurden

19.4. Zacharias Lei, Mühletobelstr. 59a
19.4. Sina Keller, Bannhaldenstrasse 22b

Bestattet wurden

Gertrud von Siebenthal-Schuppli (76),
Schützenweg 12b

1.4. Ruedi Wegmann (63),

Schaffhauserstr. 264c

3.4. Marta Schertenleib-Frei (88),

Zürcherstr. 204

6.4. Hans Rudolf Abegg (59),

Zürcherstr. 46a

7.4. Verena Kilgus-Brunner (94),

Alterszentrum Park

8.4. Maria Soltermann-Knauder (58),

Talstr. 12

9.4. Kurt Himmelberger-Iseli (64),

Lärchenweg 1

15.4. Elsa Lüdi-Frei (82),

Schaffhauserstr. 35

16.4. Eduard Aerni-Häberlin (77),

Zielackerstr. 14a

17.4. Luise Frey-Werren (90),

St. Gallerstr. 30c

Frieda Grob-Kellenberger(85),

Alterszentrum Park

20.4. Armin Bachmann-Mosimann (66),

Häberlinstr. 61

22.4. Heinrich Beglinger-Küng (87),

Rohrackerstr. 9

23.4. Ida Kopetschny-Roth (86),

Erlwiesstr. 1

27.4. Max Nadler-Wägeli (100),

Heimstätte Rämismühle

29.4. Ernst Schmid-Holenweger (85),

Burgerholzstr. 36

Herzlichen Dank für die Kollekten

5.4. HEKS, Ilieni 781.05

9.4. ACAT 160.-

10.4. ACAT 686.05

11.4. Mission 21 192.-

12.4. Mission 21 776.15

13.4. Mission 21 1858.75

Cevi Frauenfeld (Kinderbibelwoche)

78.05

Abdankungen

3.3. Soziale Institutionen 953.60

12.3. Krebsliga Schweiz 122.-

13.3. Soziale Institutionen 18.30

16.3. Kinderheim Selam, Äthiopien

479.70

17.3. Armenische Frauenbibelgruppe

Istanbul 429.-

18.3. Fürsorge Evang. Kirchgemeinde

Frauenfeld 257.10

27.3. Kinderheim Gott hilft, Zizers

183.70



Frauenfelder Abendmusiken

Abramo ed Isacco

Die Oper im Knopfloch spielt am Sonntag, 7. Juni, um 17 Uhr, in der evangelischen Stadtkirche das geistliche Singspiel von Joseph Myslivecek, einem Zeitgenossen Mozarts.

Wie es der Titel verrät, basiert das Singspiel auf der biblischen Geschichte aus Genesis, in der geschildert wird, wie Abraham nach Gottes Willen seinen Sohn Isaak opfern soll und so von Gott auf seinen Glauben geprüft wird. Doch Gott erlöst Abraham, und anstelle Isaaks wird ein Schafbock geopfert.

Joseph Mysliveceks «Abramo ed Isacco» genoss in der Entstehungszeit um 1776 eine ausserordentliche Popularität, welche durch unzählige Abschriften dieses Werkes belegt ist. In der aktuellen Aufführung stammen die gesungenen Texte von P. Metastasio, die gesprochenen aus dem ebenfalls 1776 entstandenen geistlichen Drama von J. C. Lavater, dem weit über die Schweiz hinaus bekannten Zürcher Theologen.

Die Idee der «Oper im Knopfloch» ist: schlichte Kostüme anstelle grosser Roben, Fantasie und raffinierte Bescheidenheit anstelle aufwändiger Bühnenbilder, ein Klavier oder einige wenige Musiker anstelle eines Opernorchesters. Mit den von ihr aufgeführten Kleinopern ist die «Oper im Knopfloch» mobil und kann an tausendundein Orten und Plätzen das Publikum erfreuen!

Herzliche Einladung zu diesem aussergewöhnlichen Abend! Kollekte als Beitrag an die Konzertkosten.

www.frauenfelder-abendmusiken.ch

Tagesausflug ins Flüeli-Ranft

am Pfingstmontag, 1. Juni 2009

Am Pfingstmontag führen wir im Rahmen der Kleingruppen unserer Kirchgemeinde einen Tagesausflug zum Flüeli-Ranft durch. Dort, auf einer Wiese am Ausgang des Melchtals im Kanton Obwalden, steht die bekannte Kapelle mit der Klaus, in der Bruder Klaus (Niklaus von Flüe 1417–1487) die letzten 20 Jahre seines Lebens in der Stille vor Gott verbracht hat. Zum Ausflug mit der Bahn und einer leichten Wanderung von zirka 2 Stunden sind alle herzlich eingeladen.

Programm

– Treffpunkt: 8.30 Uhr auf dem Bahnhof Frauenfeld, Perron 1, Bereich C/D (Abfahrt 8.42 Uhr)

– Wanderung von Sachseln zum Flüeli Ranft (zirka 1 Stunde)

– Mittagessen aus dem Rucksack

– Besichtigung der Klaus und der Kapelle

– Wanderung auf dem Pilgerweg nach Kerns (zirka 1 Stunde) (Variante für ältere Leute und Familien mit Kleinkindern: Rückfahrt mit Postauto ab Flüeli)

– Rückfahrt mit Postauto und Bahn. Frauenfeld an zirka 18.15 Uhr.

Anmeldung:

bis Mittwoch, 27. Mai beim Sekretariat, Tel. 052 723 22 44 (Kollektivbillett) Hinfahrt Frauenfeld–Sachseln, Rückfahrt Kerns–Frauenfeld.

Mitnehmen:

Zmittag zum Bräteln, Sonnen- und Regenschutz.

Bei unsicherer Witterung gibt Tel. 1600 ab 19.00 Uhr am 31. Mai Auskunft. Auf einen Ausflug in fröhlicher Gemeinschaft freuen sich:

Pfr. Ernst Gysel, Edi Kunz

Wolfgang und Marianne Ackerknecht

Das «andere» Sommerlager

Für alle, die im Lager der Evangelischen und Katholischen Kirchgemeinde mit Karin Meyer keinen Platz mehr bekommen und für viele andere Kinder! Es gibt in der ersten Ferienwoche, vom 6. bis 10. Juli 2009 ein zusätzliches Angebot. Kinder

aus Frauenfeld und Umgebung, von der 1. bis zur 6. Klasse, erwartet beim «Bauen mit Nehemia» ein spannendes Lagerprogramm. Am Morgen treffen sich die Kinder zur gemeinsamen Fahrt nach Uesslingen. Zum Duschen, Zähneputzen und Schlafen kehren sie am Abend nach Hause zurück. Das Lagerteam freut sich auf eine erlebnisreiche Woche mit vielen Kindern. Das Lager wird von der Katholischen und Evangelischen Kirchgemeinde Frauenfeld getragen. Anmeldungen ab sofort an das Sekretariat der Katholischen Pfarrei (052 721 11 17) oder der Evangelischen Kirchgemeinde (052 723 22 44). Dort sind auch weitere Informationen und Anmeldeunterlagen erhältlich.

Einladung zum 1. August-Brunch

Auf dem Bauernhof von Familie Waldburger in Rätersch en erwartet uns am Samstag, 1. August, ein reichhaltiger Brunch.

Wir werden an einem für uns reservierten Platz die Gemeinschaft geniessen. Auf dem Bauernhof wird Obst und Gemüse produziert und im Hofladen verkauft. Der Hof befindet sich gegenüber vom Bahnhof.

Besammlung: 8.20 Uhr beim Bahnhof SBB (Kiosk).

Frauenfeld ab: 8.30 Uhr mit dem Postauto nach Aadorf dann weiter mit dem Zug nach Rätersch en.

Es besteht die Möglichkeit, in Schottikon auszusteigen und nach Rätersch en zu wandern (zirka 20 Minuten). Billett: bitte selbst lösen

Kosten für Brunch: Erwachsene: Fr. 25.- Kinder: (bis 16 Jahre) Fr. 1.- pro Altersjahr.

Rückkehr: Rätersch en ab: 11.55 Uhr oder 12.25 Uhr.

Anmeldung: bis Mittwoch 29. Juli beim Sekretariat, Tel. 052 723 22 44 oder info@evang-frauenfeld.ch

Durchführung: bei jeder Witterung.

Wir freuen uns, wenn Sie dabei sein können!

Gruppe für fröhliche Anlässe
Susanne und Samuel Schär